

WAS FÜR EIN VERTRAUEN

Ich glaube. Ich steh im Wald.

Was für ein Zulauf in unserem Wittgensteiner Wald! Da hatte ich nicht mit gerechnet, mir das aber gewünscht. Und so ein Kirchentag ist immer ein besonderes Erlebnis – die Stimmung aller Menschen, die dir begegnen, ist einfach viel entspannter und freundlicher als zu „normalen“ Zeiten. Die ganze Atmosphäre hat etwas Leichtes, das ist kaum zu beschreiben, man muss es eben erlebt haben. Und diesmal war durch den Veranstaltungsort Dortmund der Kirchenkreis Wittgenstein mit einem tollen Projekt vertreten: In der Petrikirche haben wir einen Wald aufgestellt. Die Fichten standen zwar in Weihnachtsbaumständern, aber es war ein Wald. Der Boden mit Hackschnitzeln, Moos und Totholz bestückt, um die Besucher anzuregen, mal barfuss durch den Wald zu laufen. Ameisen hatten wir ja keine mitgebracht. Es gab beim Eingang Taschen für die Schuhe, die dann beim Ausgang wieder abgegeben werden konnten. Und wem die Taschen mit dem Holzknopf (mit Emblem des Kirchentages) so gut gefielen, konnte sie für eine Spende erwerben. Ich hätte im Vorfeld nie geglaubt, wie viele Menschen barfuss durch den Wald gingen. Vorbei an der Fotoinstallation der Fotofreunde Feudingen mit wunderschönen Wittgensteiner Fotos, zur Fühlstation, wo man einfach mutig mal in die undurchsichtigen Kästen greifen durfte, zur Relaxstation zum Sitzen und zuhören auf kurze Andachten, Lieder, Musikstücke und Gedichte.

Dabei wurden die verschiedenen Elemente der Barfuss-Fühl-Stationen durchlaufen. Am Ausgang gab es dann noch eine Erfrischung mit frisch gezapftem Wasser in Bechern.

Das Ganze war eine unglaubliche logostische Meisterleistung, die nur funktioniert hat, weil alle erforderlichen Räder und Rädchen ineinander gegriffen haben.

Dazu kann ich nur sagen: Was für ein Vertrauen!!!